



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

05.12.2012

Wirtschaftlich stark und zukünftige Generationen fest im Blick – Hessische Sozialpolitik ein Erfolgsmodell gerade auch im Kreis Groß-Gerau

Wiesbaden. „Gute und sichere Lebensbedingungen für alle Altersklassen – in Hessen kann man sicher in die Zukunft schauen“, fasste die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz die neusten Zahlen der Hessischen Sozialpolitik zusammen.

Mit 5,5 Prozent (September 2012) hat Hessen eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten Deutschlands. Im Kreis Groß-Gerau entwickelte sich diese derart positiv, dass sie nun deutlich unter dem Landesschnitt liegt. Waren 2006 noch 6,17 % im Kreis arbeitslos, waren es 2011 nur noch 4,01%. Noch deutlicher war die positive Entwicklung bei der Jugendarbeitslosigkeit. Diese wurde von 4,51 % auf 2,14 halbiert. Hessenweit liege die Quote von SGB II-Empfängerinnen und Empfängern aktuell mit 8 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 9,4 Prozent. Hier schnitt Groß-Gerau etwas weniger gut ab, konnte aber mit 8,92 % trotzdem eine Verringerung um rund 0,5 % verbuchen. Zudem seien noch nie so viele Menschen erwerbstätig gewesen wie heute: 2011 waren es durchschnittlich 3,18 Millionen Personen, 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Auch der Bildungsstand in Hessen hat sich deutlich verbessert: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die ohne einen Hauptschulabschluss die Schule verlassen haben, reduzierte sich von 6,4 Prozent im Schuljahr 2000/2001 auf 2,6 Prozent im Schuljahr 2010/2011. Im selben Zeitraum steigerte sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit dem Abitur verließen, von 27,4 auf 32,3 Prozent. Im Kreis Groß-Gerau verließen noch 2006 142 Personen die Schule ohne Hauptschulabschluss, 2012 sind es nur noch 86. Beim Abitur konnten die Abschlüsse von 504 (2006) auf nun 642 gesteigert werden.

Die Einkommen lägen in Hessen im Durchschnitt 14,6 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt bei 3.398 Euro im Monat. Bächle-Scholz hob hervor: „Daher ist es falsch mit den Ängsten der Menschen zu spielen, wenn es um Armut und sozialen Abstieg geht. Die Hessische Landesregierung bereitet mit ihrer aktivierenden Sozialpolitik den Boden, auf dem ein erfolgreiches Hessen wächst und den Bürgerinnen und Bürgern eine sichere Zukunft gegeben wird.“

Jeder Einzelne habe Fähigkeiten und Potenziale, betonte die Abgeordnete, die es zu entdecken gelte und die er oder sie in die Gesellschaft einbringen könne. „Durch diese Aktivierung werden die Menschen befähigt, ihr Leben, soweit es möglich ist, selbst in die Hand zu nehmen“, so die CDU-Politikerin weiter. „Diese Möglichkeiten müssen und werden wir nutzen und den Menschen in Hessen Chancen eröffnen, die Kompetenzsteigerungen ermöglichen und zu mehr Eigenverantwortung anregen. Eine aktivierende Sozialpolitik, wie sie die Hessische Landesregierung betreibt, ist der richtige Schritt, um eine sichere Zukunft mit Teilhabe und Verantwortung zu gestalten“, unterstrich Bächle-Scholz. Anstatt sich auf eine alimentierende Fürsorge zu beschränken, müsse sich der moderne Sozialstaat um die Motivation und Unterstützung der Menschen bemühen.

Die Hessische Landesregierung beginnt bereits bei den Jüngsten mit einer individuellen Förderung, um ihnen den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen. Mit dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, der Unterstützung von Sprachförderung und dem in diesem Jahr gestarteten Modellprojekt ‚Qualifizierten Schulvorbereitung‘ trägt die Hessische Landesregierung dafür Sorge, Kindern die bestmöglichen Startchancen zu geben.“ Die Arbeit von Kindertageseinrichtung und Schule werde so gut miteinander verzahnt und die Chance auf ein gutes Bildungsniveau aller Kinder steigt. „Ebenso wie bei den Erwachsenen wird so für die Kinder ermöglicht, ihre Teilhabechancen zu verbessern“ Diesen eingeschlagenen Weg gelte es konsequent weiter zu gehen. „Wir sehen hier gute Erfolge für Hessen. Daher gilt es, nicht nachzulassen und diese Richtung weiter zu verfolgen. Diese Ausrichtung in der Sozialpolitik hat sich bewährt, daher werde auch weiterhin eine aktivierende hessischen Sozialpolitik betrieben werden“, betonte Bächle-Scholz abschließend.